



Nachrichtenteil der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V.

Gemeinsame Erklärung der Mediationsverbände

Am 22. Juni 2011 haben die Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation (BAFM) sowie der Bundesverband Mediation (BM) eine gemeinsame Erklärung verfasst, die sich der Ausbildung und Praxis in der Mediation widmet. In das auf mehreren Ebenen diskutierte Mediationsgesetz wird von den Verbänden die Hoffnung gesetzt, dass ein professioneller Standard der Ausbildung sowie ein Nachweis der Praxis zur Qualitätssicherung in den Blick gerät. Die Erklärung wurde dem Rechtsausschuss des Bundestages zugeleitet, sie dokumentiert im Übrigen das große Engagement und den gemeinsamen Ansatz der Verbände für eine qualitativ gesicherte Ausbildung und Praxis in der Mediation, gültig für alle Anwendungsfelder.

■ Gemeinsame Erklärung der Mediationsverbände zu Ausbildung und Praxis der Mediation

Die Mediationsverbände **Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation (BAFM)** und **Bundesverband Mediation (BM)**, verfolgen mit großer Aufmerksamkeit und Engagement die Entstehung des neuen Mediationsgesetzes.

BM und BAFM existieren seit 20 Jahren und haben für die Bundesrepublik Deutschland definiert, was Mediation ist. Die BAFM begann bereits Anfang der 90'er Jahre, Standards für Mediatoren sowie für die Ausbilder zu entwickeln. Der BM folgte in der zweiten Hälfte der 90'er Jahre. Die hohe Qualität unserer Standards ist auch darauf zurück zu führen, dass Menschen mit unterschiedlichsten Grundberufen (PsychologInnen, Architekten, ÄrztInnen, Pfarrer, Juristen, LehrerInnen, Soziologen, SozialpädagogInnen u.a.) an deren Entwicklung beteiligt waren. Die von den großen Verbänden entwickelten Standards waren letztlich auch Vorlage für die „Kurz-ausbildung“, die heute die Anwaltsakademie anbietet. Bis dahin galt als Qualifikationsnachweis für Anwälte eine Ausbildung nach den Standards von BAFM und BM.

Der BM verfügt über ca. 170 zertifizierte Ausbilder und die BAFM über 14 von ihr anerkannte Ausbildungsinstitute.

Allein von den Ausbildern des BM wurden fast 30.000 MediatorInnen ausgebildet. Bei der BAFM haben ca. 8.000 psychosoziale und juristische KollegInnen die Ausbildung zu FamilienmediatorInnen erfahren. Die BAFM steht für Mediation in der Familie mit dem Schwerpunkt Scheidung und Trennung, Umgangs- und Unterhaltskonflikte, Erbstreitigkeiten, Paarmeditationen und Mehr-Generationsmeditationen.

Der BM ist darüber hinaus als einzige Institution initiativ und aktiv im Bereich der mediativen Schulung von Schülern, Lehrern und an-

deren Erziehern. So erreichen wir Verbände weite Bevölkerungsschichten, die wir zahlenmäßig nicht greifen können, wissen aber, dass allein in 2005 an 1.500 deutschen Schulen Streitschlichter ausgebildet wurden. Auch wenn diese Tätigkeiten von einem künftigen Gesetz zur Förderung der Mediation direkt nicht betroffen sein werden, öffnen wir den Blick auf diesen gesellschaftspolitisch so wichtigen Bereich, ohne den die flächendeckende Verbreitung von Mediation kaum denkbar ist. Weiterhin weisen wir auf die Bedeutung von Mediation im interkulturellen Feld hin. Auch hier ist der BM seit Jahren aktiv und weist deshalb auch einen großen Bestand an Mitgliedern aus anderen Kulturen auf, die so gut wie ausschließlich keine Juristen sind.

Mit diesen Blickrichtungen weisen wir auf die Bedeutung mediativer Tätigkeit in unserer Gesellschaft hin, die weit über die von Juristen gesehenen Sachverhalte hinaus gehen und von einem Mediationsgesetz mit berücksichtigt sein müssen.

In Deutschland praktiziert eine große Anzahl von MediatorInnen aus verschiedenen Grundberufen sowohl in privatautonomen als auch in gerichtsnahen Mediationsverfahren. Zusammen mit den gerichtlichen Vermittlungsverfahren wird diese flächendeckend vorhandene Praxis der Mediation durch das Mediationsgesetz gesellschaftliche Anerkennung, Stärkung und Förderung erfahren. Die Mediationsverbände sind bereit, mit ihrer Kompetenz und ihren hohen Qualitätsstandards die Umsetzung und gesellschaftliche Implementierung des neuen Gesetzes mit zu tragen.

Für den Vorstand der BAFM –

Katrin Normann, Dipl. Sozialpädagogin, Familientherapeutin, Mediatorin (BAFM)

Christoph C. Paul, Rechtsanwalt und Notar, Mediator (BAFM)

Prof. Dr. Michael Pieper, Dipl. Soziologe, Mediator (BAFM)

Friederike Woertge, Rechtsanwältin, Mediatorin (BAFM)

Für den Vorstand des BM –

Dr. Detlev Berning, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Mediator BM

Jutta Hohmann, Rechtsanwältin und Notarin und Mediatorin BM, (BAFM)

Walter Letzel, Dipl. Ing./Dipl. Päd. und Mediator BM

Ingrid Pfeiffer, Dipl. Päd. und Mediatorin BM, (BAFM)

Prof. Dr. Anuseh Rafi, Hochschullehrer und Mediator BM

Thomas Robrecht, Techniker/Organisationsentwickler und Mediator BM

Berlin, 22.06.2011

www.bafm-mediation.de

www.bmev.de